

als die weite Fläche des Wienerbeckens zeigen sich in imposanter Gestalt. In der Ersteren sind die vorragenden Punkte: die beiden Staffkogeln, die Ruine Araberg, das Hocheck, der Unterberg, das eiserne Thor, der Anninger, der Schneeberg u. s. w. Der Nachbargipfel des Tempelberges trägt eine künstliche, 1813 erbaute Ruine, der Teufelsstein genannt. Am Abhange des Berges die wenig bekannte, auch ziemlich unbedeutende Nikolaushöhle. Weiter abwärts der Pfennigstein. Vom Tempel herabgekommen, überschreitet man den Bach, und ersteigt auf wohlgebahnten Pfaden, über pittoreske Brücken, u. s. w. den Felsenrücken des Kalenderberges, zum runden Thurm, mit einer prächtigen Aussicht; dann durch die schönen Anlagen zum Amphitheater, 1810 erbaut; dann zum Liechtenstein.